

Gestaltungsbeirat der Stadt Offenburg

Sitzung am 17.06.2015

TOP 3 Wohn- und Geschäftshaus Zunsweier

Bauherr: Herr Patric Huber, St. Sixtus-Str. 9, 77656 Offenburg

Architektin: Annette Masuch-Bayer, St. Sixtus-Str. 5, 77656 Offenburg

Bewertung und Empfehlung:

Das Neubauvorhaben wird in der vorliegenden Planung in seiner Nutzung als Wohn- und Geschäftshaus gewürdigt. Der Standort aber erfordert durch seine besondere Lage und seine Nachbargebäude aus Sicht des Gestaltungsbeirats eine städtebauliche Einbindung, die am historischen Bestand orientiert ist. Der Einmündungsbereich Geroldsecker Straße in die Straße Am Wolfsbrunnen verdient dabei besondere Aufmerksamkeit. Der Weg entlang des Dorfbaches wird von giebelständigen Wohnhäusern gefasst und bildet seine Adresse zur Geroldsecker Straße. Wie das bestehende Gebäude auf dem Flurstück 360, sollte auch der Neubau die Raumkanten der historischen Nachbargebäude entlang der Geroldsecker Straße im Westen aufnehmen und zur Straße repräsentieren. Dadurch entsteht eine historische Gebäude- und Hofsituation anstelle von gesplitteten Freiflächen. Auf diese Weise ist einerseits die Einfahrt in die Straße „Am Wolfsbrunnen“ gefasst. Andererseits bleibt mit dem unmittelbar anschließenden Nachbargebäude im Osten so ein kleiner Vorplatz an den drei Linden zur Geroldseckerstraße erhalten, der den Ortskern aufwerten kann.

Zur Straße Am Wolfsbrunnen ist das Grundstück von unregelmäßig hohen und verspringenden Brandwänden gefasst. Dies ist eine besondere Herausforderung für die Gestaltung und städtebauliche Einbindung. Die Neuplanung sollte sich hinsichtlich der Gestaltung der Dachformen, der Geschossigkeit und der Fassaden an den historischen Bestandsgebäuden orientieren. Vielleicht liegt der Erfolg der städtebaulichen Einbindung in einer einfachen Lösung: ohne Flachdachvorbauten und -Anbauten, ohne Vorsprünge und ohne große Fensterflächen. Der Gestaltungsbeirat empfiehlt nachdrücklich die Ausbildung eines steilen Satteldachs und eine leichte Sockelausbildung mit barrierefreiem Zugang. Hier kann ein Kleinod entstehen, das die Lebensqualität, die Baukultur und die spürbare gute Atmosphäre des Ortes stärkt.

Bei Berücksichtigung der oben genannten Anregung und entsprechender Abstimmung mit der Verwaltung ist eine Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat nicht erforderlich.

Wiedervorlage im Gestaltungsbeirat erforderlich: ☐ ja ☒ nein

Offenburg, den 17.06.2015



Dr. Ing. Eckart Rosenberger